

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben am 16. Juli 2003

40. Stück

- 325. Verlautbarung weiterer Teile der provisorischen Satzung der Universität Innsbruck gemäß § 121 Abs 3 UG 2002 (Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, Organisationseinheit gem § 19 Abs 2 Z 7 UG 2002)

- 326. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Innere Medizin an Herrn Dr. med. univ. Stefan Dunzendorfer

- 327. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Neurologie an Herrn Dr. med. univ. Jörg Müller

- 328. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Limnologie und Zoologie“ an Herrn Mag. Dr. Leopold FÜREDER

- 329. Verlautbarung des Ergebnisses der Wahl der/des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Studienkommission Geschichte

- 330. Ausschreibung der Funktion der Vizerektorinnen/der Vizerektoren der Universität Innsbruck

- 331. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Bürgerliches Recht und Wohnrecht

- 332. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht

- 333. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für die „Jean-Monnet-Professur-Europarecht“

- 334. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Kinder- und Jugendheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Pädiatrischen Kardiologie

335. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Europäische Ethnologie
336. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Psychosoziale Arbeit
337. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Betontechnologie und Anorganische Bindemittel
338. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Werkstoffe des Bauwesens
339. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
340. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

325. Verlautbarung weiterer Teile der provisorischen Satzung der Universität Innsbruck gemäß § 121 Abs 3 UG 2002 (Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, Organisationseinheit gem § 19 Abs 2 Z 7 UG 2002)

Diese Teile der provisorischen Satzung haben folgenden Wortlaut:

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

(gem § 19 Abs 2 Z 5 ivm § 42 UG 2002)

§ 1

An der Universität Innsbruck ist vom Senat ein Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen einzurichten, um Diskriminierungen durch Universitätsorgane auf Grund des Geschlechts entgegenzuwirken und die Angehörigen und Organe der Universität in Fragen der Gleichbehandlung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung zu beraten und zu unterstützen. Die Aufgaben und Rechte des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen ergeben sich aus dem Bundesgleichbehandlungsgesetz, dem Universitätsgesetz (insbesondere den §§ 42 ff) und dem Frauenförderungsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

§ 2

- (1) Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen besteht aus 16 Mitgliedern und 16 Ersatzmitgliedern, die von den im Senat vertretenen Gruppen von Universitätsangehörigen auf Vorschlag des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen entsendet werden. Dabei haben dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen mindestens jeweils ein Mitglied der in § 94 Abs 1, § 94 Abs 2 Z 1, § 94 Abs 2 Z 2, § 94 Abs 3 Z 1-2 und § 94 Abs 3 Z 3 genannten Personengruppen anzugehören. Bei der Entsendung der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen Organisationseinheiten der Universität (zB Fakultäten, Fachbereiche, Verwaltungseinrichtungen etc) Bedacht zu nehmen.
- (2) Als Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen sind bevorzugt Personen mit nachweislicher Erfahrung in Gleichstellungsfragen zu entsenden.
- (3) Die Entsendung der Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen hat in der auf die konstituierende Sitzung des Senats folgenden Sitzung, jedenfalls aber bis spätestens 31.12.2003 zu erfolgen.
- (4) Die Funktionsperiode der Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen beträgt 3 Jahre. Eine neuerliche Entsendung ist möglich. Scheidet ein Mitglied oder Ersatzmitglied vorzeitig aus, so entsenden die im Senat vertretenen Gruppen von Universitätsangehörigen auf Vorschlag des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen ein neues Mitglied oder Ersatzmitglied wenn möglich aus der gleichen Organisationseinheit und wenn möglich aus der gleichen Personengruppe.

§ 3

Nach der vollständigen Entsendung ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen von der/dem Vorsitzenden des Senats unverzüglich zur konstituierenden Sitzung einzuberufen.

Die/der Vorsitzende des Senats leitet die Sitzung bis zur Wahl einer/eines Arbeitskreisvorsitzenden.

§ 4

- (1) Die Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen sind bei der Ausübung ihrer Funktion an keine Weisungen oder Aufträge gebunden. Sie dürfen bei der Ausübung ihrer Befugnisse nicht behindert werden und wegen dieser Tätigkeit nicht in ihrem beruflichen Fortkommen benachteiligt werden.
- (2) Den Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen ist von den zuständigen Stellen insbesondere dem Rektorat in allen inneruniversitären Angelegenheiten Auskunft zu geben und Einsicht iSd § 42 Abs 4 UG 2002 zu gewähren.
- (3) Mitglieder und Ersatzmitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen sind gleichermaßen zur Ausübung der dem Arbeitskreis eingeräumten Rechte befugt.

§ 5

Bis zur erfolgten Konstituierung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen nach den Bestimmungen des UG 2002 nimmt der nach UOG 1993 eingerichtete Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen die Aufgaben und Rechte des zu konstituierenden Arbeitskreises wahr, insbesondere hinsichtlich jener Berufungs- und Habilitationsverfahren, in denen die betreffenden Berufungskommissionen, Habilitationskommissionen und besonderen Habilitationskommissionen ihre Tätigkeit bereits vor dem vollen Wirksamwerden des UG 2002 aufgenommen haben und das Verfahren gem § 123 leg cit in ihrer bisherigen Zusammensetzung und nach den bisherigen Bestimmungen durchführen.

Nach erfolgter Konstituierung nimmt der nach UG 2002 eingerichtete Arbeitskreis hinsichtlich der in § 123 UG genannten Verfahren die Rechte gem UOG 93 wahr.

Organisationseinheit gem § 19 Abs 2 Z 7 UG 2002

Ab dem 1.1.2004 übernimmt das bestehende Büro für Gleichstellung und Gender Studies die Aufgaben einer Organisationseinheit gem § 19 Abs 2 Z 7 UG jedenfalls bis zum Wirksamwerden der endgültigen Satzung.

Diese Teile der provisorischen Satzung wurden vom Gründungskonvent der Universität Innsbruck am 27. Juni 2003 beschlossen. Sie werden gemäß § 20 Abs 6 UG 2002 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart und treten nach Ablauf des Tages ihrer Verlautbarung in Kraft.

o. Univ.-Prof. Dr. Sigmar Bortenschlager

Vorsitzender des Gründungskonvents

326. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Innere Medizin an Herrn Dr. med. univ. Stefan Dunzendorfer

Herrn Dr. med. univ. Stefan Dunzendorfer wurde mit Datum vom 14.07.2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Innere Medizin verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

327. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Neurologie an Herrn Dr. med. univ. Jörg Müller

Herrn Dr. med. univ. Jörg Müller wurde mit Datum vom 07.07.2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Neurologie verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

328. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Limnologie und Zoologie“ an Herrn Mag. Dr. Leopold FÜREDER

Herrn Mag. Dr. Leopold FÜREDER wurde gemäss § 28 Abs. 7 UOG mit Bescheid vom 8. Juli 2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Limnologie und Zoologie“ verliehen.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar KUHN
D e k a n

329. Verlautbarung des Ergebnisses der Wahl der/des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Studienkommission Geschichte

In der Sitzung der Studienkommission für die Studienrichtung Geschichte an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät am 30. 6. 2003 wurde

Herr **Ao.Univ.-Prof. Dr. Helmut ALEXANDER** zum Vorsitzenden
und
Frau **Ao.Univ.-Prof. Dr. Margret FRIEDRICH** zur stellvertretenden Vorsitzenden

für die Zeit ab dem 1. 10. 2003 gewählt.

O.Univ.-Prof. Dr. Josef Riedmann
Vorsitzender der Studienkommission Geschichte

330. Ausschreibung der Funktion der Vizerektorinnen/der Vizektoren der Universität Innsbruck

An der Universität Innsbruck sind die Funktionen der Vizerektorinnen oder Vizektoren für:
Forschung,
Lehre- und Studierende und
Personal und Infrastruktur
im Beschäftigungsausmaß von Teilzeit (allenfalls: Vollzeit) zu besetzen.

Die Universität Innsbruck, gegründet 1669, ist in sechs Fakultäten gegliedert (Katholisch-Theologische, Rechtswissenschaftliche, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche, Geisteswissenschaftliche, Naturwissenschaftliche und Bau fakultät). Sie hat derzeit etwa 18.450 Studierende, ca. 930 bedienstete UniversitätslehrerInnen, 1430 UniversitätslektorInnen und 900 Allgemeine Bedienstete.

Zur Vizerektorin oder zum Vizektor können Personen gewählt werden, die die Staatsbürgerschaft eines EU/EWR-Landes besitzen, internationale Erfahrung aufweisen und die notwendige Führungskompetenz besitzen.

Die Funktionsperiode beginnt am 1. Oktober 2003 und beträgt 4 Jahre. Scheidet der gewählte Rektor vor Ablauf der Funktionsperiode aus dem Amt, so endet auch die Funktion der Vizerektorinnen oder Vizektoren.

Eine Wiederwahl ist zulässig.

Bewerbungen sollen nachvollziehbar machen, inwiefern die Kandidatin oder der Kandidat die genannten Voraussetzungen und das gewünschte Qualifikationsprofil erfüllt.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles von Frauen in Leitungspositionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht vergütet.

Bewerbungen sind an den Rektor nach UG 2002, Herrn Univ.- Prof. Dr. Manfred Gantner, Innrain 52, 6020 Innsbruck, E-Mail: Manfried.Gantner@uibk.ac.at, zu richten.

Bewerbungsschluss ist am 1. August 2003 (Einlangen beim Rektor nach UG 2002).

Univ.-Prof. Dr. Manfred GANTNER

Rektor nach UG 2002

331. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Bürgerliches Recht und Wohnrecht

Ausschreibungstext für die Nachbesetzung der Planstelle einer Universitätsprofessur für Bürgerliches Recht und Wohnrecht

Am Institut für Wohnrecht und Bürgerlichrechtliche Quellenforschung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität ist ab sofort die Planstelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Bürgerliches Recht und Wohnrecht zu besetzen. Der Planstelleninhaber wird ein unbefristetes privatrechtliches Dienstverhältnis mit der Universität Innsbruck eingehen.

Die Bewerberinnen/die Bewerber sollen über eine Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozentin/Universitätsdozenten gleichwertige wissenschaftliche Befähigung für das Fach „BÜRGERLICHES RECHT“ und „WOHNRECHT“ besitzen. Bewerberinnen/Bewerber, die keine Lehrbefugnis bzw. gleichwertige wissenschaftliche Befähigung im Fach „Wohnrecht“ besitzen, müssen glaubhaft machen, dass sie dieses Fach im Rahmen der dem Institut gestellten Aufgaben in Forschung, Lehre und Verwaltung angemessen vertreten zu können. Der Schwerpunkt der künftigen Tätigkeit soll in der wissenschaftlichen Pflege und in der Lehre in den Bereichen des österreichischen Privatrechts und des österreichischen Wohnrechts liegen. Eine funktionale Verknüpfung mit den Wirtschaftswissenschaften wird begrüßt. Von der künftigen Planstelleninhaberin/dem künftigen Planstelleninhaber wird erwartet, dass sie/er sich hinsichtlich der Lehre auch in der ab dem WS 2003/04 an der Fakultät neu eingerichteten Studienrichtung „Wirtschaftsrecht“ engagiert. Eine entsprechende pädagogische und didaktische Eignung, die Fähigkeit zur Führung einer Universitätseinrichtung sowie der Nachweis der Einbindung in internationale Forschung wird vorausgesetzt.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit sowie Lehrtätigkeit, Schriftenverzeichnis) sind bis spätestens 15. Oktober 2003 an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, o.Univ.-Prof. Dr. Karl Weber, Innrain 52, Christoph-Probst-Platz 1, A-6020 Innsbruck, zu richten.

O.Univ.-Prof. Dr. Karl Weber

Dekan

332. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht

Ausschreibungstext für die Planstelle einer Universitätsprofessur für Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht

Am Institut für Strafrecht und sonstige Kriminalwissenschaften der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist ab sofort die Planstelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors (auf sechs Jahre befristetes vertragliches Dienstverhältnis) für FINANZ- UND WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT zu besetzen.

Die Bewerberinnen/Bewerber sollen eine Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozentin/Universitätsdozent gleichwertige wissenschaftliche Befähigung für das Fach der zu besetzenden Planstelle besitzen. Der Schwerpunkt der Qualifikation soll in der wissenschaftlichen Pflege des österreichischen Finanz- und Wirtschaftsstrafrechts liegen. Darüber hinaus wird eine entsprechende pädagogische und didaktische Eignung, die Eignung zur Führung einer Universitäts-einrichtung sowie der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung erwartet.

Die Leopold-Franzens-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit sowie Lehrtätigkeit, Schriftenverzeichnis) sind bis spätestens 15. Oktober 2003 an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Innsbruck, Innrain 52/Christoph-Probst-Platz 1, A-6020 Innsbruck, erbeten.

O.Univ.-Prof. Dr. Karl Weber

Dekan

333. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für die „Jean-Monnet-Professur-Europarecht“

Am Institut für Völkerrecht, Europarecht und Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist ab 1. Oktober 2004 die Planstelle einer/eines

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors

zu besetzen. Die künftige Professorin/der künftige Professor wird in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis zur Universität Innsbruck stehen.

Die BewerberInnen sollen über eine Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichwertige wissenschaftliche Befähigung für das Fach „EUROPARECHT“ besitzen. Der Schwerpunkt der Qualifikation soll in der wissenschaftlichen Pflege des institutionellen und materiellen Europarechts liegen. Erwünscht ist außerdem eine entsprechende Qualifikation im Völkerrecht sowie im Österreichischen und/oder Deutschen Öffentlichen Recht. Es wird auch eine entsprechende pädagogische und didaktische Eignung, die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung sowie der Nachweis der Einbindung in internationale Forschung erwartet.

Die Leopold-Franzens-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit sowie Lehrtätigkeit, Schriftenverzeichnis) sind bis spätestens 1. Oktober 2003 an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Innrain 52/Christoph-Probst-Platz 1 erbeten.

O.Univ.-Prof. Dr. Karl Weber

Dekan

334. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Kinder- und Jugendheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Pädiatrischen Kardiologie

An der Medizinischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangt ab **1. Oktober 2003** die Planstelle eines/einer

Universitätsprofessors/professorin für Kinder- und Jugendheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Pädiatrischen Kardiologie

zur Besetzung.

Das Dienstverhältnis ist zunächst auf einen Zeitraum von 6 Jahren befristet. Die weitere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis ist möglich. Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde ist in vier Abteilungen gegliedert: Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie, Pädiatrische Kardiologie sowie Kinder- und Jugend(neuro)psychiatrie und Pädiatrische Psychosomatik Die/der Planstellinhaber/in ist als Leiter/in der Klinischen Abteilung für Pädiatrische Kardiologie vorgesehen.

Er/Sie soll das Fach in Lehre, Forschung und Patientenbehandlung vertreten und über ausgewiesene Fachkompetenz in Pädiatrischer Kardiologie verfügen.

Von den Bewerber/innen wird erwartet:

- breite Erfahrung in der Kinder- und Jugendheilkunde, Intensivmedizin und klinischen Kinderkardiologie, erwünscht: fetale Kardiologie
- Erfahrung in der Führung einer kinder-kardiologischen Abteilung mit einschlägiger Expertise in invasiver Diagnostik und Therapie, allen interventionellen Techniken, sowie auf dem Gebiet der Bildgebung
- Bereitschaft zur Kooperation und Teamfähigkeit - nicht nur mit den anderen klinischen Abteilungen der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - sondern auch mit den fachverwandten Disziplinen
- Hohe Qualifikation in Forschung und Lehre
- Ausgewiesene wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Kinderkardiologie

Anstellungserfordernisse sind:

1. Doktorat der Medizin oder eine gleichwertige ausländische Hochschulausbildung
2. Anerkennung als Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, adäquate Ausbildung in pädiatrischer Kardiologie (vergleichbar mit der Schwerpunktbezeichnung "Kinderkardiologie" in der Bundesrepublik Deutschland)
3. Habilitation oder gleichzuhaltende Eignung in Kinder- und Jugendheilkunde
4. Einbindung in die internationale Forschung
5. Pädagogische und didaktische Eignung

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizuschließen:

- a) Lebenslauf
- b) Nachweis des Doktorates der gesamten Heilkunde
- c) Nachweis der abgeschlossenen Facharztausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde und gegebenenfalls Zusatzausbildung
- d) Nachweis der venia docendi oder der gleichzuhaltenden Eignung
- e) Nachweis der pädagogischen Eignung und Führungsqualifikation
- f) Literaturverzeichnis (geordnet nach Originalarbeiten, Übersichten und Buchbeiträgen)
- g) Nachweis der interventionellen kinder-kardiologischen Tätigkeit
- h) Separata der 10 wichtigsten Originalarbeiten
- i) Übersichtliche Darstellung der wissenschaftlichen und klinischen Schwerpunkte
- j) Übersichtliche Darstellung der Lehrtätigkeit und Betreuung von Dissertationen und Diplomarbeiten
- k) Eingeworbene Drittmittel/Kooperationen

Bewerbungen sind bis spätestens **30. September 2003** an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Leopold Franzens - Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck, zu richten.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O. Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

D e k a n

335. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Europäische Ethnologie

Am Institut für Europäische Ethnologie / Volkskunde der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität wird die Planstelle

einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für „Europäische Ethnologie“

ausgeschrieben. Das Dienstverhältnis ist zunächst auf 6 Jahre befristet. Die Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis kann nach 6 Jahren von der Universität entschieden werden. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis wird mit der Leopold Franzens Universität Innsbruck als juristischer Person des öffentlichen Rechts eingegangen.

Von der Bewerberin / dem Bewerber wird erwartet, dass sie / er das Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde in leitender Funktion in Forschung und Lehre engagiert vertritt.

Sie / er soll eine Auseinandersetzung mit sozial- und kulturwissenschaftlichen Aspekten der Alltagswelt sowohl in historischer als auch aus heutiger Perspektive nachweisen können, insbesondere unter Berücksichtigung des lokalen / regionalen Raums und seiner gegenwärtigen Entwicklungen.

Darüber hinaus sollte die Bewerberin / der Bewerber generell über eine möglichst breite Lehrerfahrung und Forschungskompetenz auf dem gesamten Gebiet der Europäischen Ethnologie / Volkskunde sowie über Erfahrungen mit empirischen Projekten verfügen.

Eine additiv zum oben angeführten Anforderungsprofil vorhandene, zusätzliche Qualifikation im Bereich der internationalen Erzählforschung wäre vorteilhaft.

Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,

eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für den Fachbereich, der der zu besetzenden Planstelle entspricht,

die pädagogische und didaktische Eignung,

die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,

der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung

den Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis

Die Geisteswissenschaftliche Fakultät strebt die Erhöhung des weiblichen Anteils in ihrem wissenschaftlichen Personal an und ermutigt daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur Bewerbung. Gemäß dem Frauenförderungsplan werden Frauen, welche sich um diese Planstelle bewerben, bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Bewerbungen sind bis zum 30. 9. 2003 unter Beilage eines Lebenslaufs, welcher die geforderten fachlichen und akademischen Qualifikationen erkennen lässt und einer Auflistung aller wissenschaftlichen Publikationen und Lehrveranstaltungen an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, zu richten.

o.Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl

Dekan

336. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Psychosoziale Arbeit

Neuerliche Ausschreibung

Am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck ist die Planstelle

eines/einer UniversitätsprofessorIn für das Fach Psychosoziale Arbeit

in einem auf 6 Jahre befristeten Dienstverhältnis ab sofort zu besetzen. Die Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis kann nach 6 Jahren von der Universität entschieden werden. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis wird mit der Leopold Franzens Universität Innsbruck als juristischer Person des öffentlichen Rechts eingegangen.

Die zentrale Aufgabe in Lehre und Forschung liegt darin, die Theorie und Praxis sozialpädagogischer Arbeit innerhalb und außerhalb der Institutionen unter dem Anspruch der Hilfe, Beratung und Therapie zu behandeln. Dabei kann die Professur so besetzt werden, dass entsprechend der Theorie-Tradition in Österreich und angesichts des Profils der Innsbrucker Erziehungswissenschaft Theorie und Methode psychoanalytischer Pädagogik/Erziehungswissenschaft berücksichtigt werden.

Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
2. eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für den Fachbereich, der der zu besetzenden Planstelle entspricht,
3. die pädagogische und didaktische Eignung,
4. die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,
5. der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung
6. den Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis

Die Geisteswissenschaftliche Fakultät strebt die Erhöhung des weiblichen Anteils in ihrem wissenschaftlichen Personal an und ermutigt daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur Bewerbung. Gemäß dem Frauenförderungsplan werden Frauen, welche sich um diese Planstelle bewerben, bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Bewerbungen sind bis zum 30. 9. 2003 unter Beilage eines Lebenslaufs, welcher die geforderten fachlichen und akademischen Qualifikationen erkennen lässt und einer Auflistung aller wissenschaftlichen Publikationen und Lehrveranstaltungen an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, zu richten.

Eine Übersicht über die Struktur des Institutes und die von ihm betreuten Fachbereiche ist unter <http://www2.uibk.ac.at/ezwi/> verfügbar. Weitere Informationen sind beim Vorstand des Institutes für Erziehungswissenschaften, A. Univ.-Prof. Dr. Volker Schönwiese, Liebeneggstr. 8, A- 6020 Innsbruck, Tel. +43/Ø512/507/4049, Fax +43/Ø512/507/2880 erhältlich.

o.Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl
Dekan

337. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Betontechnologie und Anorganische Bindemittel

An der Baufakultät (Architektur und Bauingenieurwesen) ist ab 1. Oktober 2004 am Institut für Betonbau, Baustoffe und Bauphysik die Stelle eines/ einer

Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin
für
BETONTECHNOLOGIE UND ANORGANISCHE BINDEMITTEL

in Form eines zeitlich unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Leopold-Franzens-Universität zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst die Lehre und Forschung im Fach ‚Betontechnologie und anorganische Bindemittel‘. Erwartet wird in der Lehre die Betreuung der Lehrveranstaltungen der Studienrichtung Bauingenieurwesen wie auch der Architektur.

In der Forschung werden Entwicklungsarbeiten im Bereich der Betontechnologie und der anorganischen Bindemittel erwartet. Auch soll der Bewerber über Erfahrungen mit experimenteller Forschung verfügen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung ‚Konstruktiver Betonbau‘ und den konstruktiven Fächern Stahlbau und Holzbau, besonders auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, wird erwartet.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE:

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach;
- c) die pädagogische und didaktische Eignung;
- d) Qualifikation zur Führungskraft;
- e) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- f) facheinschlägige außeruniversitäre Praxis

Bewerbungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, einer Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten bis zum

6. Oktober 2003

an das Dekanat der Baufakultät der Universität Innsbruck, Technikerstraße 13, A-6020 Innsbruck zu richten.

Eine Dokumentation der fünf wichtigsten Arbeiten sind dem Ansuchen beizulegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Univ.Prof. Dr. G. SCHULZ

D e k a n

338. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Werkstoffe des Bauwesens

An der Baufakultät (Architektur und Bauingenieurwesen) ist ab 1. Oktober 2004 am Institut für Betonbau, Baustoffe und Bauphysik die Stelle eines/ einer

Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin
für
WERKSTOFFE DES BAUWESENS

in Form eines zeitlich unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Leopold-Franzens-Universität zu besetzen.

Die ausgeschriebene Professur soll in Lehre und Forschung die Wissenschaft von den im Bauwesen eingesetzten und zukünftig einsetzbaren Werkstoffen vertreten. Erwartet wird die Betreuung der Lehrveranstaltungen der Studienrichtungen Bauingenieurwesen sowie Architektur.

Die zentrale Stellung des Faches für die Forschung und die Lehre der Baufakultät lässt Bewerber/Bewerberinnen wünschenswert erscheinen, die einerseits wissenschaftlich hochqualifiziert sind und andererseits eine ausreichend praxisbezogene Industrienerfahrung aufweisen.

Erwartet werden auch Erfahrungen in der experimentellen Forschung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit verwandten Fachgebieten.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE:

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach;
- c) die pädagogische und didaktische Eignung;
- d) Qualifikation zur Führungskraft;
- e) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- f) facheinschlägige außeruniversitäre Praxis

Bewerbungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, einer Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten bis zum

13. Oktober 2003

an das Dekanat der Baufakultät der Universität Innsbruck, Technikerstraße 13, A-6020 Innsbruck zu richten.

Eine Dokumentation der fünf wichtigsten Arbeiten sind dem Ansuchen beizulegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Univ.Prof. Dr. G. SCHULZ

D e k a n

339. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-2158

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abt.: Klinische Abteilung für Radiodiagnostik II ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Vorkenntnisse in diagnostischer Radiologie.

Chiffre: MEDI-2159

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abt.: Klinische Abteilung für Radiodiagnostik II ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Vorkenntnisse in diagnostischer Radiologie.

Chiffre: MEDI-2157

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Universitätsklinik für Unfallchirurgie ab 01.08.2003. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse im Bereich mechanischer Testung von biologischem Gewebe (insbesondere Wirbelsäule), Projekterfahrung im nationalen und industriellen Umfeld, Praxis im Umgang mit Programmiersprachen und Datenanalyse sowie Statistikprogrammen, Publikationen, gute Englischkenntnisse. Aufgabenbereich: Aufbau und Leitung eines Biomechaniklabors, Durchführung und Betreuung von internen und externen wissenschaftlichen Projekten, Projektmanagement, Lehrtätigkeit.

Chiffre: MEDI-2119

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abt.: Allgemeine Pädiatrie ab sofort bis 30.04.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in Kinder- und Jugendheilkunde, wissenschaftliches Interesse, zusätzliche Qualifikationen in einem Teilgebiet der Pädiatrie.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 6. August 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

340. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-2135

Vertragsbedienstetenplanstelle k2 (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abt.: Labor ab sofort bis 31.01.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung als medizinisch-technische Analytikerin. Aufgabenbereich: Durchführung von klinisch-biochemischen Untersuchungen zur Diagnose von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und des Stoffwechsels im Kindesalter. Bereitschaft zur Übernahme weiterer Aufgaben im Bereich des Kinderkliniklabors und zum Erlernen neuer Analysemethoden. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-2151

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abt.: Pädiatrische Kardiologie ab 24.09.2003 bis voraussichtlich 23.09.2005. Voraussetzungen: Handelsschule oder ähnliche schulische Ausbildung; pos. Lehrabschluss als Bürokauffrau/mann. Erwünscht: Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten; gute EDV-Kenntnisse; Englischkenntnisse; Buchhaltungskennntnisse; Erfahrung in Sekretariatstätigkeiten; freundliches Wesen im Umgang mit Mitarbeitern, Studenten, Patienten und Eltern. Aufgabenbereich: Telefonverkehr und Korrespondenz der Abteilung, Erstellen von Texten und Dateien für Lehrveranstaltungen, Vorlesungen und Patientenvorstellungen; Administration von Besprechungen und Demonstrationen, Management der Dienstpläne, Beratung und Betreuung von Studenten.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 6. August 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor
